



Die Wittgensteiner Langlauf-Spezialisten laufen derzeit der deutschen Loipen-Elite hinterher – so auch kürzlich bei der Sprint-DM. Rebecca Dienst vom SK Wunderthausen (r.), hier beim Silvesterlauf in Girkhausen am Donnerstag, hatte Pech und musste nach einem Sturz mit dem letzten Platz in Oberwiesenthal Vorlieb nehmen. Foto: db

# Sportler laufen hinterher

Dürftiger Jahresabschluss für die heimischen DM-Langlauf-Spezialisten

**Oberwiesenthal.** Die heimischen Ski-Langlauf-Spezialisten laufen der deutschen Loipen-Elite momentan hinterher. Nachdem Tom Brunner (SC Girkhausen) seine Karriere beendet hat, gibt es momentan keinen Athleten, der mit der nationalen Spitze auch nur annähernd mithalten kann. Bei den Deutschen Sprint-Meisterschaften in Oberwiesenthal gab es jedenfalls nur wenig Lichtblicke. Im Gegenteil: Die Wittgensteiner landeten überwiegend auf hinteren Plätzen. Jurij Propp (TuS Erdtebrück) und Johanna Petersen (SC Rückershausen) mussten ihre Starts krankheitsbedingt absagen.

Beim Sprint kam aber auch etwas Pech hinzu. Raphael Saßmannshausen (SC Girkhausen) verpasste bei der männlichen Jugend 16 das Viertelfinale der besten 16 trotz eines Sturzes nur um einen Rang bzw. 33 Hundertstelsekunden. Wenn der 15-Jährige nicht gestürzt wäre, hätte er den Einzug ins Viertel-

finale locker geschafft, doch so musste er mit dem 17. und drittletzten Platz vorlieb nehmen. Nicht besser erging es Rebecca Dienst (SK Wunderthausen), die beim Sprint der weiblichen Jugend 16 ebenfalls stürzte und am Ende auf dem 24. und letzten Platz endete. Unmittelbar davor platzierte sich Katharina Petersen (SC Rückershausen), die nach überstandener Krankheit Trainingsrückstand hat, noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte ist und in diesem Winter ihren ersten Wettkampf überhaupt bestritt. Der Zeitabstand zu den übrigen Starterinnen war jedoch beträchtlich.

Besser machte es Tamara Schneider (SC Rückershausen), die sich als Prolog-15. immerhin für das Viertelfinale qualifizierte. Im Viertelfinale war sie dann aber chancenlos, woraufhin Tamara Schneider im Endklassement den 16. Rang belegte. „Das ist für sie in Ordnung“, hatte nach Auskunft von Trainer Norbert Saßmannshausen

wenigstens eine Nachwuchsläuferin „Normalform“. Das wiederum konnte man von Alina Golzow (LBC Banfetal), die in der Frauen-Hauptklasse startet, nicht behaupten. Sie war im Prolog mehr als 30 Sekunden langsamer als die Prolog-Schnellste Nicole Fessel (SC Oberstdorf). Da es in dieser Klasse nur acht Teilnehmerinnen gab, kam Alina Golzow automatisch ins B-Finale, wo sie immerhin eine Läuferin hinter sich ließ, so dass sie letztlich DM-Siebte wurde.

Auch beim Teamsprint (6 x 1,1 km bzw. 8 x 1,1 km in klassischer Technik) warteten die Verantwortlichen des Westdeutschen Ski-Verbandes (WSV) vergeblich auf eine vordere Platzierung. Raphael Saßmannshausen, der zusammen mit dem Hessen Fabian Goß ein Duo bildete, wurde Achter (von neun gestarteten Teams). Die Rundenzeiten des jungen Wittgensteiners waren aber durchaus ordentlich. Rebecca

Dienst (zusammen mit Nicole Saure/SC Willingen) und Tamara Schneider (mit Michele Hoffmann/SC Bödefeld) mussten sich deutlich geschlagen mit den letzten beiden Rängen begnügen. Gleiches gilt für Alina Golzow (mit Sophia Regenbogen/SC Willingen), die sich aber in einer besseren Verfassung präsentierte als am Vortag.

Dennoch fällt das Fazit von Norbert Saßmannshausen eher ernüchternd aus: „Das war ein dürftiger Jahresabschluss. Mit dem hohen Niveau bei den Deutschen Meisterschaften können wir momentan nicht mithalten. Wir haben ein hartes Stück Arbeit vor uns, um wieder ganz nach vorn zu kommen. Spitzenathleten, wie es Ramona Roth oder Tom Brunner waren, sind momentan leider nicht in Sicht“, schätzt Saßmannshausen die Erfolgsaussichten für diesen Winter als gering ein. rege

# Daniel Cartus kehrt zurück

Nach sechs Monaten beim TSV Weißtal jetzt der Wechsel

**Siegen.** Die Gerüchte um einen Vereinswechsel von Daniel Cartus zu den Sportfr. Siegen in der Winterpause kursierten bereits seit Wochen. Am späten Mittwochabend wurde daraus Gewissheit: Der 31-Jährige wird den TSV Weißtal, den er als Spielertrainer zur Landesliga-Wintermeisterschaft führte, verlassen und an seine alte Wirkungsstätte zurückkehren. Bei den Sportfreunden, für die Cartus bereits ein Jahr in der NRW-Liga am Ball war, soll er zunächst bis zum Saisonende als Spieler agieren und mithelfen, den Klassenerhalt zu schaffen. „Ob ich dann noch eine Saison dranhänge, steht noch in den Sternen“, sagte Cartus am Freitag gegenüber der SZ.

Fest steht hingegen, dass der Ex-Profi nach Abschluss seiner Spielerkarriere in den Trainerstab des Vereins übernommen werden soll. „Die Sportfreunde Siegen sind eine Marke, ein Traditionsverein, der mir durch einen langfristigen Vertrag eine Plattform ge-

boten hat. Für den TSV Weißtal ist es schade. Ich hatte dort sechs tolle Monate. Aber ich habe Familie, zwei Kinder und muss auch an die Zukunft denken“, so Cartus, der die Entscheidung über den Vereinswechsel nach eigenem Bekunden einige Tage vor sich hergeschoben hat. „Das ist mir alles andere als leicht gefallen, denn ich habe mich beim TSV Weißtal sehr wohl gefühlt“, so Cartus.

Der Vorstand und die Sportliche Leitung des Fusionsvereins entschlossen sich schweren Herzens dazu, der Bitte des erst vor Saisonbeginn verpflichteten Spielertrainers nachzukommen. Allerdings, so der 2. Vorsitzende des TSV Weißtal, Carsten Schmidt, stehe die Zusage unter der Voraussetzung, dass man sich mit den Sportfreunden auf entsprechende Modalitäten einigen kann, wobei in dieser Richtung noch keinerlei Gespräche geführt worden seien. „Daniel Cartus war für den TSV Weißtal ein absoluter

Glücksfall. Er hat in seiner kurzen Tätigkeit sowohl sportlich als auch im Umfeld eine Menge bewegt. Er hat die Mannschaft nach dem Abstieg aus der Westfalenliga zur Wintermeisterschaft geführt. Von daher fällt die Entscheidung sehr schwer, einen solchen Mann gehen zu lassen“, erklärte der 1. Vorsitzende Markus Kühn.

„Daniel Cartus liegt ein langfristiges Angebot vor, bei dem wir als kleiner Dorfverein leider nicht mithalten können. Wir möchten ihm keine Steine in den Weg legen. Allerdings steht eine Einigung mit den Sportfreunden noch aus, denn ohne eine angemessene Transferentschädigung werden wir einen solch eminent wichtigen Mann natürlich nicht ziehen lassen. Wir gehen mit Daniel Cartus in aller Freundschaft auseinander und danken ihm für seine tolle Arbeit.“ Beim TSV wird man sich in den nächsten Tagen auf Trainersuche begeben. ubau



# Turnier im Soccer-Center

**Siegen.** Das Weihnachtsturnier im Soccer-Center Siegen ist gut verlaufen und hat bei der F-Jugend einen mehr als verdienten Sieger gefunden, denn die JSG Eiserfeld blieb sogar ungeschlagen bei 25:3 Toren. Dahinter reihten sich der VfL Kafeld-Geisweid, Rot-Weiß Hünshorn,

der FC Kreuztal und die beiden Mannschaften aus Eisern ein. Bei der E-Jugend verlief das Turnier nicht so eindeutig. Drei Teams kämpften um den Turniersieg. Am Ende lag Rot-Weiß Hünshorn vorne vor dem FC Kreuztal 1. Dahinter landeten Fortuna Freudenberg vor

Kreuztal 2 und dem SV Setzen. Alle Teams erhielten Preise, die von Daniel Bogusz (Sportfreunde Siegen), dessen Sohn beim VfL Klafeld-Geisweid spielt, verteilt wurden. Statt eines Startgeldes wurden Spenden gesammelt für die AWO in Buschhütten.

# Vier lösten die Tickets

Badminton-Bezirksvorentscheidung in Refrath

**Refrath/Siegen.** Traditionell zum Jahresende in Refrath fanden jetzt die Bezirksvorentscheidungen im Badminton von der U 13 bis zur U 19 statt. Die besten Nachwuchsspieler aus 35 Vereinen zwischen Aachen und Siegen spielten in 20 Disziplinen um die heißbegehrten Plätze für die Westdeutschen Meisterschaften, die am 16. und 17. Januar in Mülheim an der Ruhr stattfanden.

Zehn Spieler des 1. BC Siegen hatten sich für dieses Turnier qualifiziert und mischten ganz vorne mit. Im Mixed U 13 spielte Pia Bellebaum an der Seite von Max Zimmermann ein gutes Turnier, am Ende langt es zu Platz 3. In der U 17 gingen Sonja Weyand und Klaus Profus an den Start, im Endspiel unterlagen sie im dritten Satz. In der U 19 hatten Mareike Scholler und Kevin Twumasi einen schlechten Tag erwischt, sie mussten sich in jeweils knappen Spielen geschlagen geben.

Im Einzel der U 13 hatten sich Pia Bellebaum und Max Zimmermann qualifiziert. Pia Bellebaum zeigte gute Spiele. Max Zimmermann unterlag in einem starken Dreisatzmatch dem späteren Sieger. In der U 17 spielte Lucas Zimmermann ein gutes Turnier. Klaus Profus unterlag einem stark auf-

spielenden Mark Lamsfuß (DJK Wipperfeld). Sonja Weyand zeigte ihr ganzes Können und gewann im Finale deutlich mit 21:12 und 21:14 gegen Cornelia Schmelich (Witzhelden). In der U 19 musste Mareike Scholler verletzungsbedingt aufgeben und Jacqueline Besser wurde Zweite in ihrer Gruppe. Bei den Herren konnte sich Joris Schlosser im letzten Spiel gegen einen starken Sebastian Brings aus Refrath durchsetzen.

In den Doppeldisziplinen der U 13 gab es eine große Überraschung: Max Zimmermann spielte mit Partner Nick Weiß (BC Beuel) ein sehr gutes Turnier – die Beiden setzten

sich im Endspiel gegen die an Nummer 1 gesetzten Gegner in zwei Sätzen durch.

In der U 17 löste Klaus Profus mit seinem Partner Sören Barnekow (VfB Kreuzberg) das Ticket nach Mülheim. Alwin Heupel und Kevin Twumasi konnten an ihren souveränen Siegen bei den Kreisvorentscheidungen nicht anknüpfen. Für Sonja Weyand und ihre Partnerin Simone Sievering (TV Refrath) lief es hingegen nicht ganz so gut, sie verloren in drei Sätzen gegen Schmelich/Messinger (Leverkusen). In der U 19 siegten Joris Schlosser und Sven Flosbach (TV Refrath).



Klaus Profus, Sonja Weyand und Joris Schlosser vom 1. BC Siegen haben sich für die Westdeutschen Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr qualifiziert.



# Zwei Bezirksmeister

**Kamen/Siegen.** Erstmals trafen die U-11-Kreismeister sowie die weiteren Platzierten aus den Judokreisen des Bezirks Arnsberg in Kamen aufeinander, um auf Titeljagd zu gehen. Schon bei den Kreis-Einzelmeisterschaften dominierte Ron Ahnert (1.) von den Judofreunden Siegen die Gewichtsklasse bis 46 Kilogramm. Auch in Kamen konnte er eindrucksvoll an diese Leistung anschließen. Drei vorzeiti-

ge Siege und er stand in der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse im Finale. Und hier schaffte Ron den Sieg. In eben- so guter Verfassung befand sich auch Jonas Schreiber (r.) vom JHC Freudenberg. Im Schwergewicht ließ er keinen Zweifel aufkommen der Beste zu sein. Lediglich eine Niederlage im Eröffnungskampf hatte Sinah Burgmann bis 28 Kilogramm zu verzeichnen. Und weil sie da-

nach in der Trostrunde alle ihre Gegnerinnen schulterte, durfte sie sich über den 3. Platz freuen. Charlot Martens (Judofreunde), die nach einem Sieg und einer Niederlage in der Gewichtsklasse bis 30 Kilogramm das abschließende kleine Finale verlor, verfehlte knapp Bronze. Sie wurde Fünfte. Genau so knapp an einer Medaille schlitterten Debütant Jakob Heuser und Florian Hochhardt vorbei.

## Kurz & bündig

### Scherzer hört bei SpVg auf

**Neunkirchen.** Fußball-A-Kreisligist SpVg Neunkirchen und Spielertrainer Thomas Scherzer werden nach Ende der Saison 2009/10 getrennte Wege gehen. „Wir haben uns nochmal zusammengesetzt und festgestellt, dass die Zielsetzungen unterschiedlich sind. Wir werden aber keinesfalls im Streit, sondern im Gegenteil sehr harmonisch und freundschaftlich auseinander gehen“, betonte der 1. Vorsitzende Paul-Gerhard Lemler. „Wir werden jetzt auf Trainersuche gehen, und Thomas wird bei seiner Qualität mit Sicherheit auch schnell wieder einen Verein für die neue Saison finden“, so Lemler.

### Hallenfußball in Wilnsdorf

**Wilnsdorf.** Am Freitag, 8. Januar, findet in der Wilnsdorfer Sporthalle das Hallenfußballturnier um den Werner-Schulze-Cup statt. Ab 17.30 Uhr wird in drei Gruppen „gekickt“. In Spielen á zwölf Minuten treten die Teams gegeneinander an. Das Finale ist gegen 23.08 Uhr angesetzt.